

## 15. Dezember 2009 - PRESSEINFORMATION

### Pünktlich zum Klima-Gipfel geht die zweite Agenda 21-Solaranlage in Steinau ans Netz.

NABU (MKK / Steinau): Pünktlich zum Welt-Klima-Gipfel in Kopenhagen geht in Steinau die zweite Lokale Agenda 21– Solaranlage ans Netz. Während sich die Politik in Kopenhagen schwer tut, klimawirksame Ergebnisse zu produzieren, schaffen viele Bürger in der ganzen Republik klimafreundliche Tatsachen.

Während konkrete Ergebnisse und Erfolge des Welt-Klima-Gipfels in Kopenhagen weltweit herbeigesehnt werden, haben die Klimaschützer im oberen Kinzigtal bereits etwas handfestes vorzuweisen.



Pünktlich zum Welt-Klima-Gipfel in Kopenhagen ist in Steinau die zweite Lokale Agenda 21– Solaranlage ans Netz gegangen, berichten die beiden Projekt-Koordinatoren Matthias Kopp und Thomas Mathias aus der Brüder Grimm-Stadt.

Ideengeber war die NABU-Ortsgruppe Steinau, deren Mitglieder sich bereits seit vielen Jahren stark in der Lokalen Agenda 21 Steinau engagieren. Vor allem das Themenfeld Regenerative Energien hatte es dabei den NABU-Aktiven angetan und von der Theorie zur Praxis waren es nur wenige Schritte.

So wurde gemeinsam mit anderen Interessierten die „Solargemeinschaft 1 – Lokale Agenda 21“ gegründet und ein erstes kleines Solarkraftwerk errichtet. Bereits im September 2006 wurde die Anlage mit einer Nennleistung von 10,53 kWh in Betrieb genommen. Seither konnten hier jährlich je erzeugter Kilowattstunde ca. 0,8 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Installiert wurde die Solarstromanlage auf dem Dach eines kommunalen Gebäudes, das von der Stadt Steinau für diesen Zweck angemietet wurde. Mit den jährlich erzeugten rund 10.000 kWh Strom können so rund 8.000 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden, erläutert Thomas Mathias.

Schnell wurde ein zweites Projekt aufgelegt, an dem sich wieder NABU- Mitglieder aus dem Ortsverband Steinau und dem Kreisverband Main-Kinzig beteiligten.

Die Solargemeinschaft 2 wurde größer angelegt als ihr Vorläufermodell und ebenfalls auf einem städtischen Gebäude installiert. Vor wenigen Tagen wurde die Solarstromanlage mit einer Nennleistung von 13,68 kWh in Betrieb genommen. Diese Anlage wird jährlich sogar ca. 13.000 Kilowattstunden Strom erzeugen und somit über 10.000 kg CO<sub>2</sub> einsparen, so Thomas Mathias und Matthias Kopp.

„Keine geringe Summe“, ergänzt Naturschützerin Sibylle Winkel, der ebenfalls ein kleiner Teil der Bürger-Solaranlage gehört. „10.000 kg des klimawirksamen Gases entsprechen der Summe, die durchschnittlich ein Deutscher oder fünf Inder über ein Jahr hinweg erzeugen“.

Beide Anlagen zusammen ersparen unserem Klima jedes Jahr 18,3 Tonnen Kohlenstoffdioxid. Gemessen am weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß sind das zwar nur sehr geringe Beträge. Gemeinsam aber mit den vielen anderen Solarstromanlagen, die überall im Land entstehen, kann dieses bürgerschaftliche Umweltengagement aber doch Wirkung zeigen.

Sibylle Winkel beobachtet als Biologin seit Jahren die klimawandelbedingte Änderung der Tier- und Pflanzenwelt und kann die Folgen der Erderwärmung auch für Hessen gut beurteilen. „Die Folgen für Land- und Forstwirtschaft, aber auch für die heimische Tier- und Pflanzenwelt werden dramatisch sein, wenn es uns nicht gelingt, das sogenannte „Zwei-Grad-Ziel“ zu erreichen“, befürchtet die gelernte Zoologin. „Zwei Grad Erderwärmung gelten in der Wissenschaft als gerade noch beherrschbar“, so Sibylle Winkel. „Jede/r kann mithelfen, dass diese kritische Schwelle nicht überschritten wird.“

Thomas Mathias und Matthias Kopp hoffen daher, dass den beiden Bürger-Solaranlagen bald weitere Sonnenkraftwerke in Steinau und dem gesamten Main-Kinzig-Kreis folgen werden. Auch Bürgerinnen und Bürger mit kleinem Geldbeutel können sich an einer Bürger-Solaranlage beteiligen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Weitere Infos zur Lokalen Agenda-Solaranlage bei :

Thomas Mathias    Dipl. Biol. Sibylle Winkel  
Tel. 0175 7258273    069 84 84 91 85    oder    0173 3751 580